

## **Die Privilegierten mit Jahrgang 1931**

Das 129. Seeländer Turnerjahr ist lanciert (Gründung am 3. November 1883 in Lyss). Alles ist geregelt, programmiert und bietet an den beiden ersten Juni-Wochenenden als Höhepunkt die Jugendturntage und das 119. «Seeländische» in Lyss (Organisator Busswil). Die 80-Jährigen werden sich erinnern und merken., dass 2012 ein spezielles Jahr ist, völlig anders als jenes von 1947. Die heutige Generation der Turnerinnen und Turner wird dabei ungläubig die Augen reiben, den Kopf schütteln und lachen. So soll es einst im Turnen ausgesehen haben!

Der Jahrgang 31 ist bei uns noch gut vertreten. An der Veteranentagung in Schüpfen standen 35 Turner als 80-jährige Jubilare auf der Liste. Sie haben die Entwicklung und Veränderung an Turnfesten miterlebt. Sie folgten sich nach dem ersten vom 22. Juni 1884 in Aarberg und 1893 in Biel jährlich. 1944 in Biel war Schluss wegen des Krieges. Ab 1947 (Lengnau) und mit der Seeländer Spitze Erwin Renfer (Lengnau) sowie Hans Mathys (Madretsch) ging es danach 65 Jahre nonstop weiter.

1947, was für ein Ereignis für die damals 16-Jährigen nach dem Schulaustritt. Es ging ans erste Nachkriegsturnfest und gleich noch an das «Eidgenössische» in Bern. Aber oho! Pro Festkarte wurden acht Mahlzeitencoupons für die Verpflegung verlangt! Der Bürgerturner Armin Scheurer wurde Turnfestsieger in der Leichtathletik und erster Schweizer Sportler des Jahres! Jede Turnstunde begann mit Appell. Im Sektionsturnen standen kommandierte Marsch- und Freiübungen im Programm, Beginn mit strammer Achtungstellung. Disziplin war gefragt. Dann tauchte das Tamburin auf, Musik zog ein, die weissen Scharen in schwarzen Halbschuhen wurden nach und nach farbig. Turnerinnen und Turner traten gemeinsam im Wettkampf auf, begeisterten mit lebendigen Darbietungen, wie sie heute nicht mehr wegzudenken sind. In nasser Erinnerung bleibt das «Seeländische» 1973 in Biel. Unter der Schirmherrschaft von Stapi Fritz Stähli war Regenschutz jeder Art an beiden Tagen gefragt. 1981, Mitte Mai, so früh wie nie zuvor, lud Siselen-Finsterhennen zum Turnfest ein. 1993 in Studen wurde das 100. «Seeländische» grandios zelebriert.

Zu jenen, die diese Entwicklung miterleben konnten, zählen beispielsweise Turner wie Erwin Schaller, Heinz Schneider, Willi Huber, Max Hämmerli, Hans Anker, Willy Krieg, Hans Stämpfli, Bernhard Reist, Hans Dietrich, Ernst Ruff oder Franz Flury und Hansjörg Kissling. Ersterer wirkte als Seeländer ab 1968 im ETV viele Jahre als TK-Chef der Nationalturner. Hansjörg Kissling ist seit 70 Jahren Bözinger Turner! Bis heute ist er auf dem Laufenden geblieben. 1972 wechselte der Kunstturner dann bis 1985 in die Gilde der Kampfrichter und meint: «Ich bin überzeugt, dass die Abkehr vom Starren und militärischen Ton nötig war zum Vorteil des Turnwesens.»

*Heinz Brönnimann*